

(509-1)

Nr. 23623.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Jamnik von Neuborf, Bezirk Sittich, die executive Versteigerung der dem Johann Zvirzel von Sap gehörigen, gerichtlich auf 686 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 438, Tom. I, Fol. 325 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 31. December 1869.

(508-- 1)

Nr. 358.

Executive Forderungsversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kadunc von Selo bei St. Marein die executive Versteigerung der auf der Realität des Martin Javornik sub Urb.-Nr. 45, Fol. 47 ad Grundbuch Sittich für Mathias Javornik haftenden Forderung pr. 400 fl. C. M. oder 420 fl. ö. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

20. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nominalwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. Jänner 1870.

(334-3)

Nr. 3947.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht, daß man über Ansuchen des Andreas Lenstel von Soderstschitz, Cessionärs des Mathias Perjatel von Weinitz, die Reallocation der dem Martin Mikelič gehörig gewesenen, zu Gerbidol liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 969 vorkommenden, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten, von Maria Mikelič um 1123 fl. erstandenen Realität wegen nicht gehaltenen Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

18. März 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten September 1869.

(419-3)

Nr. 952.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premru von Großubelsku gegen Josef Tominz' Erben von Strane wegen schuldiger 750 fl. C. M. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Sitticher Karstergilt sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, gerichtlich auf 6970 fl. 20 kr. C. M. bewerteten Realität bewilligt und hiezu die Tagfakung auf den

18. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

Schätzungsprotokoll, Grundbucheextract und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26ten December 1869.

(346-3)

Nr. 442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franz und Maria Kodelli von Triest, durch Herrn Dr. Gregor Rozar von Wippach, gegen Johanna Witwe Petric von Zomena wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. April 1865, Nr. 1633, noch schuldiger 287 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 104, Urb.-Nr. 145, Freisatz sub pag. 177 und Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, pag. 258 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2147 fl. ö. W., neuerlich bewilligt und zur Vornahme derselben die executive dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

29. März 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Jänner 1870.

(266-3)

Nr. 3764.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zgajnar von Cesta gegen Johann Mansar von Hodevje wegen aus dem executive intabulirten Vergleich vom 20. Februar 1861, Z. 923, schuldiger 46 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rectf.-Nr. 316 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1176 fl. 20 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

6. April,

6. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. August 1869.

1/4 Million als Hauptgewinn, überhaupt aber 28.900 Gewinne von Silbergulden 175 000 - 105.000 - 70.000 - 35.000 - 21.000 - 17.500 - 2mal 14.000 - 3mal 10.500 - 4mal 8.400 - 5mal 7.000 - 5mal 6.300 - 7mal 4.200 - 21mal 3.500 - 4mal 2.800 - 36mal 2.100 - 126mal 1.400 - 206mal 700 etc. bietet die vom Staate Hamburg errichtete und garantierte große Staatsgewinn-Verlosung. Die Betheiligung kann um so mehr empfohlen werden, als das ganze Einlage-Capital unter Garantie des Staates durch obige Gewinne an die Teilnehmer zurückgezahlt wird und kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bietet. Zu der schon am 20. dieses Monats beginnenden Ziehung beträgt die Einlage für Ganze Original- Staatslose fl. 4, Halbe " " " 2, Viertel " " " 1, wobei wir ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß von uns die wirklichen, mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose versandt werden. Das unterzeichnete, mit dem Verkauf betraute Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, unverzüglich ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Teilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile. Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrätigen Lose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an Bottenwieser & Co., Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg. (494-2)

(474-3) Nr. 821.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Leskovitz von Zdrja gegen Mathias Kobau von Planina wegen aus dem Vergleich vom 5. Februar 1869, Z. 760, schuldiger 154 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. II, pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach, pag. 69 Gilt Planina und Auszug Nr. 10 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7825 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

23. März,

23. April und

27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Februar 1870.

(205-3)

Nr. 5703.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des hohen Aercars in Laibach gegen Josef Novak von Brhanavas wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. August 1868 schuldiger 49 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rect.-Nr. 119 1/2, Tom. II, Fol. 348 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 863 fl. 80 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

30. März,

30. April und

1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. November 1869.

(249-3) Nr. 1922.

Erinnerung

an Andreas Schumi von Ratschach und allfällige Rechtsprätendenten in Betreff eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird Andreas Schumi von Ratschach und allfällige Rechtsprätendenten in Betreff eines Baugrundes, Parzelle Nr. 2, hiermit erinnert:

Es habe Johann Bank von Ratschach Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche ad Weissenfels Urb.-Nr. 370 vorkommenden, einen Theil der Parzelle Nr. 30 bildenden Grundterrains mit der darauf befindlichen Stalung und Schupfe, sub praes. 12. November 1869, Z. 1922, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Schumi von Ratschach Nr. 78 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten November 1869.

(380-3)

Nr. 215.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. November 1869, Z. 19422, wird kund gemacht: Ueber das beiderseitige Einverständnis wird die erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Zerom gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld Nr. 51, Tom. I, Fol. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1821 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen schuldiger 89 fl. 50 kr. und 41 fl. 62 kr. ö. W. adjustirten Kosten c. s. c. als abgehalten erklärt, und es hat daher nur mehr bei der dritten executiven Feilbietung auf den

16. März 1870

mit dem Beisage sein Bewenden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1870.

Die Niederlage der
Beptauer und Stefanauer Eisengewerkschaft
 in Wien, Leopoldstadt, Franzensbrückenstraße Nr. 15, unterhält stets ein
 fortirtes Lager von gewalzten Baurägern, und ist in der
 Lage, jede Bestellung auf dreier Träger, sowie auf allerlei Ganguß innerhalb 8 bis
 14 Tagen billigst auszuführen. (499-1)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 537-21
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil-**
lisch in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt.

Wegen Abreise
 sind (498-1)
ein neues Clavier,
 ein neues Titz'sches Harmonium
 und beinahe neue Möbel preiswürdig
 zu verkaufen. -- Näheres täglich am Congress-
 platz Nr. 31, 1. Stock links.

Tausende
 werden oft an zweifelhafte Unternehmungen
 gewagt, während vielfach Gelegenheit
 geboten ist, mit einer geringen Einlage
 zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.
 Allen Denjenigen, die dem Glück auf
 eine solide Weise die Hand bieten wollen,
 wird hiermit die im heutigen Blatte er-
 schienene Annonce der Herren
Bottenwieser & Co.
 (494-2) in Hamburg
 zur besonderen Beachtung empfohlen.

Zwei
Wohnungen
 mit je 2 Zimmern und eine Wohnung mit
 4 Zimmern nebst Zugehör, je wie 3 Gewölbe,
 eines davon mit Wohnung, sind zu künf-
 tigen Georgi am alten Markt Nr. 155 zu ver-
 geben. -- Auskunft im Buchbindergewölbe da-
 selbst. (478-3)

Grossartige
Glücks - Offerte.
Original-Staats-Prämien-
Lose sind überall zu kaufen und zu
 spielen erlaubt.
„Gottes Segen bei Cohn!“
Allerneueste, mit Gewinnen
wiederum bedeutend
vermehrte Capitalien-
Verlosung von über
4 Millionen
 Die Verlosung garantiert und vollzieht
 die Staatsregierung selbst.
Beginn der Ziehung
am 30. d. M.
 Nur 4 Gulden österr. W. oder
 2 Gulden österr. W. oder
 1 Gulden österr. W.
 kostet ein vom Staate garantir-
 tes wirkliches Original-
 Staats-Los (nicht von den verbotenen
 Promessen) und bin ich mit der
Versendung dieser wirklichen
Original-Staats-Lose
 gegen frankirte Einsendung des Be-
 trages selbst nach den entferntesten
 Gegenden staatlich be-
 auftragt. (300-6)
Es werden nur Ge-
winne gezogen.
 Die Haupt-Gewinne betragen 250.000,
 200.000, 190.000, 180.000, 170.000,
 165.000, 162.000, 160.000, 155.000,
 150.000, 100.000, 50.000, 40.000,
 30.000, 25.000, 2 mal 20.000, 3 mal
 15.000, 4 mal 12.000, 5 mal 10.000,
 5 mal 8000, 7 mal 6000, 21 mal 5000,
 4 mal 4000, 36 mal 3000, 126 mal 2000,
 6 mal 1500, 5 mal 1200, 206 mal 1000,
 256 mal 500, 350 mal 200, 17850 mal
 110, 100, 50, 30.
 Kein Los gewinnt weniger als einen
 Werth von 2 Thaler.
 Die amtliche Ziehungsliste
 und
 die Versendung der Gewinn-
 Gelder
 erfolgt unter Staatsgarantie
 sofort nach der Ziehung an
 Jeden der Betheiligten prompt und
 verschwiegen.
 Mein Geschäft ist bekanntlich das Ael-
 teste und Allerglücklichste,
 indem ich bereits an mehrere Betheiligte
 in dieser Gegend die allerhöch-
 sten Haupttreffer von 300.000,
 225.000, 150.000, 125.000, mehrmals
 100.000, kürzlich das grosse
 Los und jüngst am 29. vorig.
 Monats schon wieder den
 allergrössten Haupt-Gewinn
 in Graz ausbezahlt habe.
Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
 Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(487-2) Nr. 854.
Edict
 zur Einberufung der Verlassen-
 schafts-Gläubiger.
 Von dem k. k. Landesgerichte in
 Laibach werden diejenigen, welche als
 Gläubiger an die Verlassenschaft des
 am 22. October 1869 mit Testa-
 ment verstorbenen Franz Gorisek, ge-
 wesenen Hausbesizers und Gastgebers
 in Laibach, eine Forderung zu stellen
 haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte
 zur Anmeldung und Darthnung ihrer
 Ansprüche den
 21. März 1870
 vor diesem k. k. Landesgerichte zu er-
 scheinen oder bis dahin ihr Gesuch
 schriftlich zu überreichen, widrigen-
 denselben an die Verlassenschaft, wenn
 sie durch Bezahlung der angemeldeten
 Forderungen erschöpft würde, kein wei-
 terer Anspruch zustünde, als insoferne
 ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 Laibach, am 19. Februar 1870.

(385-2) Nr. 3902.
Erinnerung
 an Josef Raspotnik von Kandersch
 Haus-Nr. 14.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai
 wird dem Josef Raspotnik von Kandersch,
 Haus-Nr. 14, hiermit erinnert:
 Es habe Maria Zupancic von Dernove
 wider denselben die Klage auf Rückzahlung
 des auf der Realität zu Kandersch Rectf.-
 Nr. 26 ad Gallenberg auf Grund des
 Schuldscheines vom 1. März 1828 inta-
 bulirten Darlehenscapitalen pr. 80 fl. C.M.
 oder 84 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 27ten
 März 1869, Z. 1045, hieramts eingebracht,
 worüber zur summarischen Verhandlung die
 Tagsatzung auf den
 18. März 1870,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18
 summarischen Patentes angeordnet und dem
 Geklagten wegen des erfolgten Todes Mat-
 thäus Raspotnik von Kandersch als Curator
 ad actum bestellt wurde.
 K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten
 November 1869.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 6. März d. J. angefangen wird der regelmäßige
 Personen- und Güterverkehr auf der Linie **Kanizsa-**
Bares wieder eröffnet.
 Wien, im März 1870.
Die General-Direction.

Die fünfte ordentliche
Generalversammlung
 der k. k. privilegierten
allg. österr. Boden-Credit-Anstalt
 findet am 17. März 1870
 in Wien, Herrngasse Nr. 8, Vormittags 10 Uhr statt.

- (260-2)
- Verhandlungsgegenstände:**
- a) Bericht des Gouverneurs.
 - b) Bericht der Censoren.
 - c) Beschlussfassung über die Gesellschaftsrechnungen und die Verwendung des Gewinnes. (Art. 61, 68 und 69.)
 - d) Bestimmung der Tantieme für die Verwaltungsräthe, den Gouverneur, die Directoren und Beamten der Anstalt. (Art. 69.)
 - e) Bestimmung des Werthes der Anwesenheitsmarken für die Verwaltungsräthe und Censoren. (Art. 52 und 54.)
 - f) Wahl von sechs Verwaltungsräthen.
 - g) Wahl eines Censors.
 - h) Aenderung der Statuten. (Art. 6. — 6 und 9.)

In derselben sind jene Herren Actionäre stimmberechtigt, welche
 mindestens einen Monat vor Zusammentreten derselben, daher bis läng-
 stens 17. Februar l. J. fünfzig Actien (Interims-Scheine) nebst Coupons
 im Sinne des Art. 25 der Statuten, bei der Gesellschaft in Wien (Herrn-
 gasse Nr. 8), oder in Paris (rue neuve de Capucines Nr. 21) deponiren,
 und die hierüber auf ihren Namen lautenden Depôtscheine wieder läng-
 stens 8 Tage vor der Generalversammlung gegen auf ihre Namen lau-
 tende Legitimationskarten umtauschen.

Kundmachung.

Im Hause Nr. 11 Franziskanergasse sind die
Gasthauslocalitäten
 mit dem Gewerbsbefugnisse nebst Garten und Kegelstätte von Georgi ab in Bestand
 zu geben, oder das Haus gegen billige Bedingungen zu verkaufen.
 Pächter oder Käufer belieben bei Herrn **Dr. Carl Ahačić, Hof- und**
Gerichtsadvocat, Hauptplatz Nr. 7, zweiten Stock, oder im Hause Nr. 11 sich
 zu melden. (485-3)

Locomobile und Dampfdreschmaschinen,
Säemaschinen für Drill- und Breitsaat,
 Göppel-Dreschmaschinen, Bugmühlen, Heurechen, Heuwender, Eggen,
 Pflüge, Maisrebler auf Hand-, Göppel- und Dampftrieb,
Gras- und Getreide-Mähmaschinen
 und alle sonstigen Ackerbaumaschinen sind in großer Auswahl vorrätzig in

Clayton & Shuttleworth's
Landwirthschafts-Maschinenfabrik in Wien,
 Landstraße, Löwengasse 44.

(500-1)
 Illustrierte Kataloge, Preise und Beschreibungen der verschiedenen Maschinen enthaltend, werden
 gratis und portofrei über Verlangen zugesendet.